

Ergo-Challenge

Am 27. Juni 2015 findet an der Theresianischen Militärakademie erstmals der „Tag der offenen Tür“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die „Ergo Challenge“, ein sportlicher Wettkampf unter der Schirmherrschaft des Extremsportlers und „Race Across America“ Siegers Wolfgang Fasching, durchgeführt. Dabei versuchen vier Teams, aus jeweils vier Personen bestehend, auf Ergo-Bikes in sechs Stunden möglichst viele Kilometer für den karitativen Zweck zu sammeln.

Dieser Herausforderung stellen sich Mannschaften des jüngsten noch namenlosen Jahrgangs „Nova“ und des Jahrgangs „Löwenstein“, eine Gästemannschaft und eine des Ausbildungspersonals der Theresianischen Militärakademie.



Von links nach rechts: Fähnrich Evelyn Meyer, der Leiter des Instituts für Offiziersausbildung Brigadier Mag. Karl Pichlkastner, Referatsleiterin Kinder- und Jugendhilfe sowie Leiterin Kinderzukunft Dagmar Fenninger-Bucher und Fähnrich Stefan Mayerhofer (Bild: Seeger Gerhard).

Kinderzukunft

Die Spenden, welche im Rahmen dieses Wettkampfes gesammelt werden, werden dem Projekt „Kinderzukunft“ gewidmet. Dieses Projekt versucht durch einen auf wertschätzenden und ermächtigenden Ansatz die Ausgrenzung von Kindern aufgrund ökonomischer Benachteiligung zu bekämpfen.

Die Ausbildung des österreichischen Berufsoffiziersnachwuchses erfolgt an der Theresianischen Militärakademie unter Anwendung des Theresianischen Führungsmodells. Durch dieses Führungsmodell soll unter anderem die Entwicklung einer den Aufgabenvollzug adäquaten körperlichen Leistungsfähigkeit und die mentale Stärke zur positiven Lebensgestaltung und Reflexionsfähigkeit erreicht werden.

Die Ziele des Projekts „Kinderzukunft“ und des Theresianischen Führungsmodells sind teilweise ident. Aus diesem Grund werden die im Rahmen dieses Wettkampfes gesammelten Spenden auch diesem Projekt gewidmet, damit Kindern eine positive Zukunft ermöglicht werden kann. Diese Kinder sind später mögliche Bewerber für das Österreichische Bundesheer, welches den ökonomischen Hintergrund ausschließt und im Rahmen des Wehrdienstes zur intrakulturellen Sozialisierung der Rekruten beiträgt. Darüber hinaus ist das Österreichische Bundesheer eine mögliche Ausbildungsstätte und Arbeitgeber der den sozialen Aufstieg ermöglichen kann.

Die Sportler würden sich sehr über Ihre motivierenden Anfeuerungen bzw. über Ihre Spenden im Rahmen des Wettkampfes freuen, um ein ordentliches Kilometergeld für das Projekt „Kinderzukunft“ einzufahren.

Tragen Sie dazu bei, dass ökonomisch benachteiligten Kindern durch Ihren Beitrag eine positiv gestaltete Zukunft ermöglicht werden kann!